



Debora – Fach- und Führungskräftevielfalt sichern

„Führung in Spitzenpositionen!“

Programm für Aufstieg und Karriere in der Diakonie Baden und Württemberg

Ausschreibung zur Teilnahme am Programm

Bewerbungsstart: August 2020

Anmeldeschluss: März 2021

Auf der Mitgliederversammlung 2010 des Diakonischen Werkes Württemberg wurde einstimmig beschlossen, dass bis zum Jahr 2020 Leitungspositionen, Gremien und Organe in der Diakonie Württemberg mit mindestens 40% Frauen bzw. 40 % Männer besetzt sein sollen. Aus diesem Entscheid entstand das Programm „Debora - Frauen in Spitzenpositionen“, um den Entwicklungs- und Entscheidungsprozess von Frauen für obere und oberste Leitungspositionen¹ innerhalb der Diakonie Württemberg zu unterstützen.

Nach den guten Erfahrungen im dritten und vierten Jahrgang ist das Programm erneut für Frauen und Männer zugänglich.

Ziele des Programms „Debora - Führung in Spitzenpositionen!“

Im Vordergrund des Programmes stehen die intensive Begleitung bei der persönlichen Karriereplanung, Zugang zu aktuellem Führungswissen, Erweiterung der eigenen Führungskompetenzen, Sichtbarkeit in Netzwerken der Diakonie Württemberg und Ausdifferenzierung des diakonischen Profils.

Das Niveau des Programms ist auf die Besetzung von obersten Leitungspositionen (Vorstände, Geschäftsführende) sowie auf die Übernahme von Führungspositionen der zweiten Ebene in großen Einrichtungen (ab 500 MA, Regionalleitung, Bereichsleitung, Dienststellenleitung, Abteilungsleitung) ausgerichtet. Das Programm bietet keinen direkten Zugang zu entsprechenden Positionen im Sinne einer „Besetzungsgarantie“.

Lernergebnisse

Diakonisches Profil

Die TN haben ein differenziertes Verständnis von ethischer Unternehmensführung in der Diakonie entwickelt und können sich im Spannungsfeld von Ethik und Wirtschaftlichkeit positionieren. Die eigene diakonische Identität ist reflektiert und hat an Profil gewonnen.

Beobachtungs- und Analysekompetenz

Die Absolvent_innen sind in der Lage, Entwicklungen der Sozialwirtschaft, von Organisationen und in Teams wahrzunehmen und zu analysieren. Sie haben sich mit unterschiedlichen Führungsmodellen und Haltungen auseinandergesetzt.

Kommunikations- und Interaktionskompetenz

Die TN können Positionen und Unschärfen klar formulieren und sind in der Lage, Kommunikationswege (intern und extern) aufzubauen und aktiv zu nutzen. Beziehungsgestaltung und -entwicklung wurde als wesentlicher Teil von Führung reflektiert. Die TN sind in der Lage, Kommunikationsprozesse zu gestalten und krisenhafte Situationen konstruktiv aus der Führungsrolle heraus anzugehen.

Entscheidungs- und Steuerungskompetenz

Die TN sind in der Lage, Strategien zur Steuerung von Einrichtungen und Diensten zu entwickeln, zu planen und zu implementieren. Entscheidungen werden an ethischen Maßgaben und einer Vision von Führung gemessen. Ihnen stehen Tools, Strukturen und Hilfsmechanismen zur Steuerung komplexer Prozesse zur Verfügung. Sie sind in der Lage die Ambiguität, von Entscheidungssituationen zu akzeptieren und sind sich über ihr eigenes Entscheidungsverhalten bewusst.

Vernetzungskompetenz

Die Absolvent_innen haben ihre Netzwerke in der diakonischen Landschaft ausgeweitet und sind in der Lage, sich neue oder differenziertere Netzwerke zu schaffen. Sie gestalten reflektiert das Spannungsverhältnis zwischen öffentlicher Präsentation und Abgrenzung von Privatheit.

Fachkompetenz

Die TN sind sprachfähig auf den wesentlichen fachlichen Feldern von Führung. Fachliche Entwicklungsfelder sind definiert und werden bearbeitet. Sie sind in der Lage, zu aktuellen diakonischen Diskussionsfeldern qualifiziert Position zu beziehen.

Selbstkompetenz als Führungskraft

Die individuelle Motivation für die Übernahme von Führungsaufgaben und die Auswirkungen auf die eigene Lebenswirklichkeit wurden reflektiert. Den Absolvent_innen sind die Tragweite und die Chancen ihres (zukünftigen) Einflusses und Machtraumes bewusst; sie haben an Klarheit im Umgang und in der individuellen Gestaltung ihrer Position und Rolle gewonnen.

„Debora – Führung in Spitzenpositionen“ - das Wichtigste in Kürze

Teilnehmende

Angesprochen sind fachlich qualifizierte Frauen und Männer mit Führungserfahrung in Kirche und Diakonie, die motiviert sind aus führender Position heraus die Zukunft diakonischer und kirchlicher Arbeit zu verantworten.

Der Aufstiegswunsch in obere und oberste Führungspositionen der unterschiedlichen Arbeitsfelder ist klar umrissen.

Voraussetzung

- Identifikation mit dem diakonischen Auftrag
- Beschäftigung in Kirche, Diakonie oder anderer Wohlfahrtsverbände
- berufliche Praxis und Leitungserfahrung mit Personalverantwortung
- Aufstiegsmotivation
- abgeschlossenes Studium oder Ausbildung mit Zusatzqualifikationen
- Rückhalt des Arbeitgebers

Kosten

3100 € Beitrag zur Weiterbildung
 3500 € für TN außerhalb der Diakonie und Kirche in BW
 3700 € Beitrag zum Kontaktstudium
 150 € pro Seminartag aus den Wahlmodulen
 zzgl. Fahrtkosten + Unterkunft und Verpflegung

Termine

Programmdauer
 Anmeldestart
 Anmeldeschluss

Juli 2021 bis Dezember 2022 / siehe Seminarkalender 2021-2022
 August 2020
 März 2021

Nach Eingang Ihrer Anmeldeunterlagen erhalten Sie von uns eine Eingangsbestätigung. Die Informations- und Beratungsgespräche führen wir im Winter / Frühjahr 2021.

Umfang der Weiterbildung

- 15 Präsenztage (Pflichtmodule 0,5 bis 2,5-tägige Module)
- 2 Leitungsprojekte (Aufwand ca. 2,5 Tage)
- 4 Mentoring-Termine à ca. 3,5 Stunden
- 2 Coaching-Termine à 1,5 Stunden (zuschussfinanziert)
- 3 Lerngruppen-Treffen (kollegiale Beratung, Transferarbeit)
- Optional: Hospitation im anderen Arbeitsfeld

Umfang des Kontaktstudiums

- erweitert die Weiterbildung um folgende Bausteine:
- 4 Präsenztage (Wahlmodule)
 - Kolloquium + Abschlussarbeit mit Theoriebezug + Selbststudium

Arbeitsweise

Pflichtmodule

Pflichtmodule sind inhaltlich auf die Führung in obersten Positionen abgestimmt. Hier werden die Kernthemen diakonischer Unternehmensführung bearbeitet. Theoretisches Wissen und aktuelle diakonische Praxis werden eng miteinander verknüpft, der persönliche Kontakt zu diakonischen Führungskräften ist regelmäßig möglich.

Wahlmodule

Diese Seminarbausteine decken grundlegende Themenfelder ab, die zum eigenen Führungsportfolio hinzu gewählt werden können. Wahlmodule finden ab einer Buchung von 6 TN statt. Sollte ein Seminar abgesagt werden, besteht die Option in ein anderes zu wechseln.

Netzwerk-Bildung

Netzwerke bilden die entscheidende Komponente für den beruflichen Aufstieg. Öffentliches Handeln wird daher in das Lernen eingebunden. Die Teilnehmer_innen erhalten durch Mentoren Einblicke in Gremien und Führungsarbeit und zeigen sich selbst mit ihren Gedanken zur Zukunft.

Praxisbezug

In kleinen Leitungsaufgaben werden Lernbausteine und Fragestellungen in den Alltag übertragen und Handlungsmöglichkeiten erprobt. Einzelne Leitungsaufgaben werden mit Coach, Mentor*in oder Lerngruppe reflektiert und schriftlich dokumentiert.

Was das Programm „Führung in Spitzenpositionen“ **nicht** bietet: **Aufstiegsgarantien**
Führung in Spitzenpositionen ist kein Trainee-Programm, das direkt in ein Bewerbungsverfahren oder gar in eine Stellenbesetzung in gehobener Position einmündet. Die Entscheidungsverantwortung für die eigene berufliche Zukunft bleibt unverändert auf Seiten der Teilnehmer_innen.

Rückfragen zum Programm „Debora - Führung in Spitzenpositionen“ beantwortet Ihnen gerne:

Doerte Westphal

Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.

debora@diakonie-wuerttemberg.de

westphal.d@diakonie-wuerttemberg.de

Tel.: 0711 1656-173

www.diakonie-wuerttemberg.de/debora